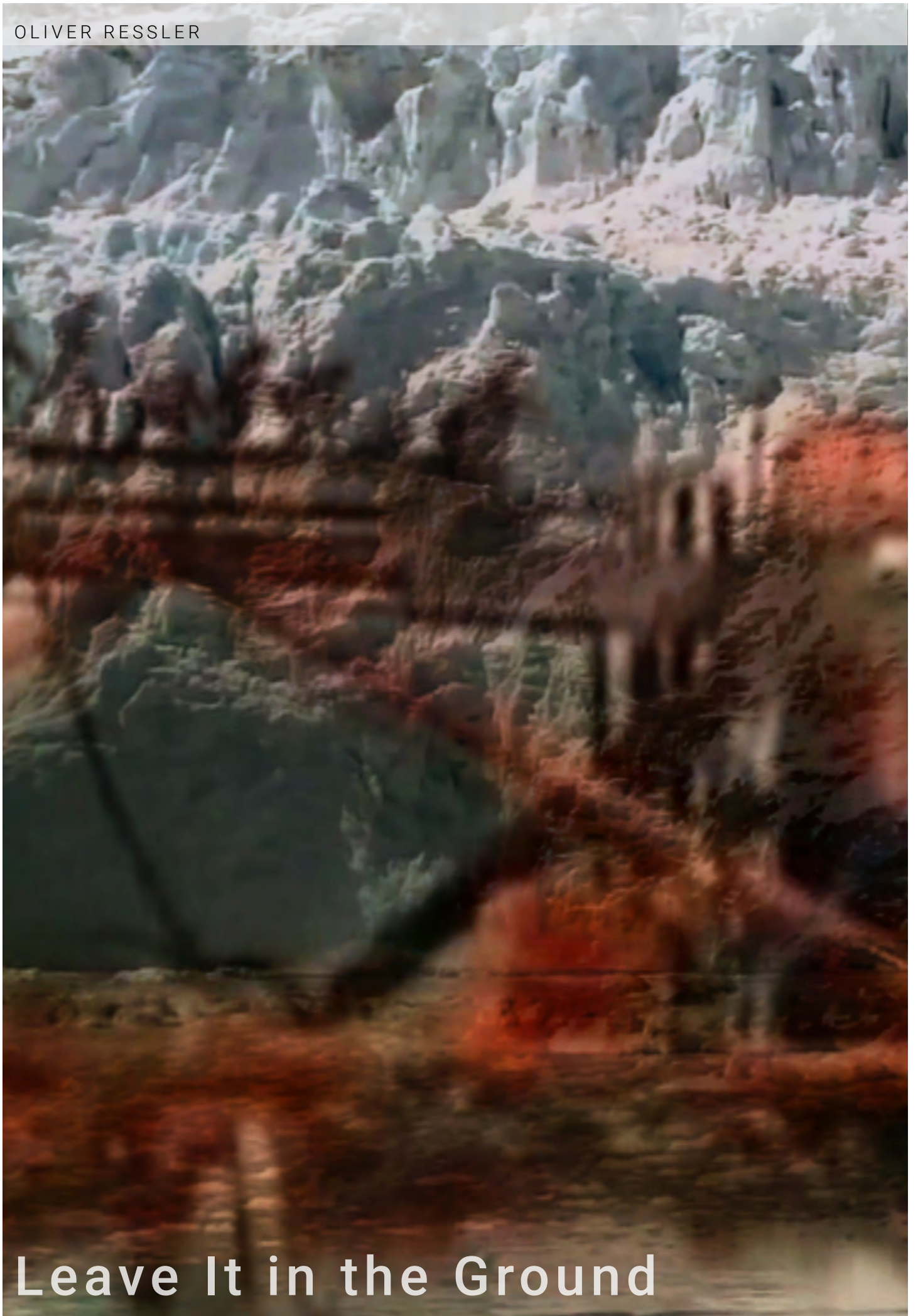


OLIVER RESSLER



Leave It in the Ground

# Leave It in the Ground

Ein Film von Oliver Ressler

18 min., HD, AT/NO 2013

In den vergangenen Jahren zeigten zahlreiche extreme Wetterereignisse auf, dass der Klimawandel nicht mehr nur ein Phänomen der Zukunft ist, sondern bereits stattfindet. Die Auswirkungen der Erderwärmung – Desertifikation, häufigere Trockenperioden, seltenere, aber dafür heftigere Niederschläge, geringere Ernteerträge – schüren bestehende soziale Konflikte. Im Globalen Süden verschlimmert der Klimawandel die Krisen der Armut, Gewalt und Unruhe, die aus dem Erbe des Kolonialismus und des neoliberalen Kapitalismus entstehen. Ein Teufelskreis, der humanitäre Krisen und Bürgerkriege entfacht, die wiederum politische, wirtschaftliche und ökologische Katastrophen verstärken.

Deutlichen Warnungen zum Trotz haben die regierenden Mächte keine politische Agenda mit einer ernsthaften Strategie zur Reduzierung des Einsatzes fossiler Energieträger, der Hauptursache für die Erderwärmung. Die Welt scheint von einem Fundamentalismus der fossilen Brennstoffe dominiert zu sein.



„Leave It in the Ground“. Installation view: „Be-Diversity“, Muse Museum Trento, Trento, 2015  
(photo courtesy Muse Museum Trento)

Vor kurzem befürworteten Politiker\_innen in Norwegen die Förderung von Öl in einem der weltweit größten Lebens- und Laichgebiete von Fischen und Meereslebewesen, dem Meer rund um die Inselgruppe Lofoten. Die

Tiefseebohrungen hätten unvorhersehbare Auswirkungen auf die Fischpopulationen und eines der reinsten Wassergebiete der Welt. Vor dem Hintergrund der idyllischen Landschaften der Lofoten beschreibt „Leave It in the Ground“ die Klimakrise nicht als technisches und wissenschaftliches Problem, sondern als politisches. Der Film erörtert, wie von der Erderwärmung verursachte ökologische und humanitäre Katastrophen alte Ordnungen verwerfen und neue Möglichkeiten eröffnen können, die zu anhaltenden sozialen und politischen Umbrüchen – sowohl positiv als auch negativ – führen können.



„Leave It in the Ground“. Installation view: „Facts & Fiction“, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, Munich, 2015

Regisseur und Produzent: Oliver Ressler

Narration: Oliver Ressler & John Barker

Der Text wurden in Teilen inspiriert von Christian Parenti, *Tropic of Chaos: Climate Change and the New Geography of Violence* (2011); Rebecca Solnit, *A Paradise Built in Hell* (2009); Naomi Klein, *Capitalism vs. the Climate* (2011).

Sprecher: Andrew Golder

Kamera, Schnitt: Oliver Ressler

Sound-Design, Mischung und Farbkorrektur: Rudolf Gottsberger

Musik aus dem Album: Kate Carr, *Songs from a Cold Place* (2013)

Filmmaterial: Mosireen; anonyme Videolmer

Besonderer Dank geht an Bassam el Baroni, Dorian Batycka, Derek Jarman, Tazio Müller, Maren Richter, Odd Arne Sandberg und Berte Tungodden Ynnesdal.

Der Film wurde vom LIAF – Lofoten International Art Festival 2013 in Auftrag gegeben und vom BMUKK unterstützt.

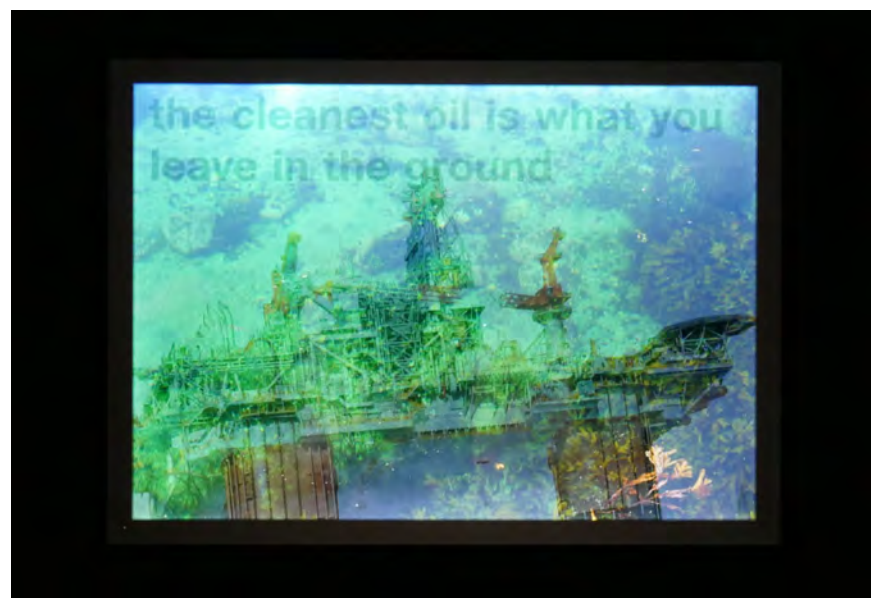
Der Film wird durch drei fotografische Arbeiten ergänzt, die Szenarien einer Welt nach dem Öl evozieren.



"Leave It in the Ground (Think the impossible)", LED lightbox, 84,1 x 59,4 cm, 2014



"Leave It in the Ground (Construct glimpses of utopia)", LED lightbox, 84,1 x 59,4 cm, 2014



"Leave It in the Ground (The cleanest oil)", LED lightbox, 84,1 x 59,4 cm, 2014